

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 7 (1903)

Artikel: Einige Rätsel aus dem Kanton Zug
Autor: Ithen, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110430>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rüdig und schäbig und inne hohl,
Si händ au nüd, das wüssid mir wohl!
Ober-Ägeri. Anna Ithen.

Einige Rätsel aus dem Kanton Zug.

- | | |
|---|--|
| <p>Rat mer y, rat mer a, was ist das:
Es sind sechs Brüderä i eim Hus,
Luegid all zue einer Schybä us,
's springid all enand no
's cha cheine der ander foh?
(Die 6 Speichen eines
Spinnrades.)</p> | <p>Vier Räderidänz,
Vier höörig Schwänz,
Es Schlottermändli
Und e Geisle-Stäcke?
(Fuhrmann mit der Peitsche auf
einem vierrädrigen mit vier Pferden
bespannten Wagen.)</p> |
| <p>Was goht wyss i Bach und chund
brun use? (Chüechli.)</p> | <p>Es Fässli ohne Bändli und zweuerlei
Gumpisch ¹⁾ dri. (Ei.)</p> |
| <p>De Himmel hets und d'Erde nid,
d'Meitli händs und d'Wiber nid
De Lorez hets voorn, de Michel
[hets hinnä
Und d'Ankelirä zwüschet innä.
(Der Buchsabe l.)</p> | <p>'s stahd Öppis ame ne Raindli
Und gschauet sini Baidli?
(Erdbeere.)</p> |
| <p>Es Lädeli, es Gädeli und e Tschuple
wissi Gizzi dri.
(Die Zähne im Munde.)</p> | <p>Unnä vier und obe dri
Vier Bai und keini Knü.
(Wergrätsche.)</p> |
| <p>Rat m'r y, rat m'r a, was isch das?
's isch chlyner als ä Mus,
's hed mängers Schibli als ä's
[Radhus.
(Ein Fingerhut.)</p> | <p>Rat m'r y, rat m'r a, was isch das?
Wyss wi Schnee, grünen wi Klee
Rot wi Bluet, schmöcked alle Lüte
[guet.
(Erdbeere.)</p> |
| <p>Wellä Krämer schlad am wenigste
uf si Waar? (Glaser.)</p> | <p>Wohi gad de Gugger wänn er
jährig ist? (Ins zweite Jahr.)</p> |
| <p>Was gits us em Heustöffel (Heu-
schrecke), wenn der Heuet überä isch?
(En Emdstöffel.)</p> | <p>'s lauft öppis um 's Hus ummä
und summt: trä, trä, trä.
(Dachrinne.)</p> |
| <p>'s ist öppis wiss wi-n-äs Ei, mit schwarzem Same gsäet, 's gad dur
mängs Thal und Dorf uf und weiss doch niemmer was dri inne stahd.
(Ein Brief auf weisses Papier mit schwarzer Tinte geschrieben.)</p> | |
| Ober-Ägeri. | Anna Ithen. |

¹⁾ Dieses Rätsel spielt auf die frühere Gepflogenheit der Hausfrauen an, in das Fässchen mit dem eingemachten Sauerkraut einige Aepfel zu legen. In etwa 8 Tagen sollen die Aepfel einen angenehmen Geschmack davon bekommen, welche die Kinder mit Vorliebe essen und solche „Gumpisch“ nennen.